

Was kommt alles in den Lebenslauf ?

Beitrag von „Tabu“ vom 1. April 2004 00:57

Hallo,

mal eine vermutlich saublöde Frage. Was kommt alles in den Lebenslauf für die Bewerbung ins Ref ? Außer die persönlichen Angaben und Angaben über die Ausbildungsabschnitte ? Muss da auch sowas wie Sprachkenntnisse und Hobbys rein o.ä ?

und stört es, wenn das Passfoto statt 6 Monate schon sieben Monate alt ist ?*g*

Naja, in Bayern weiß man ja nie ...

Viele Grüße

Tabu

Beitrag von „das_kaddl“ vom 1. April 2004 10:29

Für das **Referendariat**? Da habe ich das Grundgerüst eines Entwurfs genommen, den ich für eine Praktikumsbewerbung geschrieben hatte (und dann das Praktikum auch gekriegt hab



).

So sah er aus:

Persönliche Angaben

Name

Geburtsdatum/-ort

Wohnort

Familienstand

Konfession

Schulischer Bildungsgang

...Daten (Grundschule, Gym, Leistungskurse, Abschluss, Abschlussnote)

Universitärer Bildungsgang

...Daten...

Praktika

...Daten...

Studienbezogene Tätigkeiten

u.a. Hiwi an Uni, Hiwi bei Stiftung, alles, was irgendwie reinpasst

Kenntnisse

...EDV, Sprachen...

Universitäre Aktivitäten

...z.B. Fachschaft, Senat...

Außeruniversitäre Aktivitäten

seit 19xy: ehrenamtliches Engagement bei... als..., Tätigkeitsschwerpunkte...

Freizeitinteressen:

Ort, Datum, fertig.

Mein Passbild.. hüstel... das war damals schon älter als 7 Monate. Meine Haare waren grad wieder so wie auf dem Passbild und ich hatte die Fotos halt noch von irgendwelchen Reisepass-Bestellungen. In den ersten Monaten des Ref musste ich sooo viele Passfotos abgeben, einkleben, einsenden, da hab ich alle "Reserven" verbraten.

Aber Du musst Dich ja nicht im Kultusmin oder bei der Bezirksreg persönlich vorstellen, sodass das Passbild wohl eher eine Formalität und für die Akte ist - jedenfalls bei der Bewerbung um einen Ref-Platz (Leute mit anderer Erfahrung mögen mich korrigieren). Für die Bewerbungen nach dem Ref werde ich aber wohl schon neue Fotos machen lassen. Es gab dazu hier auch mal 'nen Thread; such doch mal unter "Bewerbungsfotos".

Viel Erfolg bei der Bewerbung,
wünscht Dir das_kaddl 😊

Beitrag von „Petra“ vom 1. April 2004 10:35

┃ Zitat

Für die Bewerbungen nach dem Ref werde ich aber wohl schon neue Fotos machen lassen. Es gab dazu hier auch mal 'nen Thread; such doch mal unter "Bewerbungsfotos".

Ging es bei den Bewerbungsfotos nicht um Bewerbungen direkt bei der Schule?

Ich sehe ehrlich gesagt nicht den Sinn, Passfotos mitzuschicken, wenn es um eine Einstellung "über die Liste" geht.

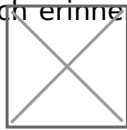
Ich habe meine Bewerbung für Bayern auch gerade fertig und habe neben Lebenslauf, die Anerkennungsbescheide meiner NRW-Examina beigelegt. Das habe ich so mit dem Schulrat abgesprochen, also auch mein Rat, ruf dort kurz an und erkundige dich.

Petra

Beitrag von „das_kaddl“ vom 1. April 2004 10:46

Ja, Du hast Recht, Petra. Aber das hab ich eben geschrieben, weil Tabu auch die Frage nach Fotos gestellt hat und ich mich erinnert habe, dass die Diskussion um Bewerbungsfotos schon

mal (ziemlich lebhaft) da war



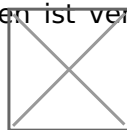
Mit Bewerbungen **nach** dem Ref kenne ich mich gar nicht aus. Vermutlich ist der Bewerbungskram auch von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich und jedes Land hat andere absurde Formalitäten im Kleingedruckten. Ich habe z.B. bei der Ref-Bewerbung statt der geforderten Bescheinigung über einen Kurs "Erste Hilfe" (ich glaube, 8 Doppel-Stunden) meinen Schein mitgeschickt, dass ich "Sanitätshelfer" bin; das ist sowohl von der Intensität der Ausbildung als auch der Stundenzahl was viel Höherwertigeres als ein normaler EH-Kurs. Was tut das Kultusmin? Schickt das Ding zurück mit der Auflage, ich soll einen Erste-Hilfe-Kurs

belegen...



Aber für solche Sachen ist vermutlich ein neuer Thread geeigneter, das weicht zu sehr vom

Lebenslauf-Thema ab



Sonnige Grüße,
das_kaddl

Beitrag von „Petra“ vom 1. April 2004 10:58

Zitat

Ja, Du hast Recht, Petra. Aber das hab ich eben geschrieben, weil Tabu auch die Frage nach Fotos gestellt hat und ich mich erinnert habe, dass die Diskussion um Bewerbungsfotos schon mal

Vielleicht bin ich ja auch nur froh, mich so rausreden zu können, jetzt nicht zum Fotografieren oder so zu laufen und Bilder machen zu müssen. Ich mag das nämlich nicht wirklich 😄

Die Note ist (zumindest in meinem Fall) das Entscheidende, die Bewerbung geht zum Schulamt, wenn es eine Bewerbung direkt der Schule wäre, dann würde ich wohl auch ein Foto mitschicken, auch wenn das die Note mitentscheidend ist.

Petra

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. März 2006 12:37

Schreibt ihr neben dem Familienstand auch noch die Anzahl der Kinder rein - in meinem Fall müsste ich schreiben "keine Kinder".

Beitrag von „Vivi“ vom 4. März 2006 13:34

Nee, also wenn du keine Kinder hast, würde ich sie auch nicht erwähnen im Sinne von "keine Kinder". Selbst wenn ich Kinder hätte, gehören die doch eigentlich nicht in den Lebenslauf, oder??? Das hab ich echt noch nie gehört. Was meinen die anderen hier so?

P.S.: Das Passfoto bei meiner Ref.-Bewerbung war auch schon ziemlich alt - immer weg mit den Altlasten! (Wenn's nicht gerade ein Kinderfoto ist )

Beitrag von „Lelaina“ vom 4. März 2006 14:21

Also nachdem auf dem Zettel für die Refbewerbung (ja, ich bin auch grad dran...) dabei steht, dass das Ganze handgeschrieben sein soll (wo gibts denn sowas heut noch?), habe ich mich darauf besonnen, wie wir das Lebenslauf schreiben in der fünften Klasse gelernt haben:

Lebenslauf

Name

Geburtstag

Geburtsort

Eltern

Schul/Hochschullaufbahn

Auslandsaufenthalt

Alles andere wollen die doch gar nicht wissen, zumal ja zum Ref eh jeder zugelassen wird.

Wohin willst du denn, Tabu? Ich hab mich für München beworben.

LG

Lelaina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. März 2006 14:25

Die ELTERN haben soweit ich weiß bei einem erwachsenen Menschen, der auch ein Studium hinter sich hat, nichts mehr im Lebenslauf zu suchen 😊 Täusch ich mich da?

Beitrag von „puppy“ vom 4. März 2006 14:30

Richtig. Die Eltern hab ich auch rausgelassen.

Nur nicht so pingelig genau machen, die wollen soviel ich weiss, hauptsächlich die persönlichen Daten (Adresse, Geburtsdatum,-ort etc.) und den Bildungsweg wissen. Ehepartner und Kinder würd ich allerdings angeben.

Gruß,
puppy

Beitrag von „silja“ vom 4. März 2006 15:25

Ich würde auch sagen, Eltern raus lassen und Ehepartner und Kinder nur mit rein nehmen, wenn sie tatsächlich vorhanden sind. Also nicht: keine Kinder.

Beitrag von „Lelaina“ vom 4. März 2006 18:00

Tja, eigentlich ist das mit den Eltern ja wirklich Quatsch, ich hatte mich eben nur an die Sachen erinnert, die wir mal in der Schule gelernt haben. Für jede andere Bewerbung wär ich wahrscheinlich gar nicht drauf gekommen, sie reinzusetzen. Meine Mann hatte ich übrigens



auch ganz vergessen anzugeben.

Sollte denn auf das Ding nochmal ein extra Foto, wenn die eh schon eins auf einem Extrablatt kriegen?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. März 2006 18:03

Zitat

Lelaina schrieb am 04.03.2006 18:00:

Sollte denn auf das Ding nochmal ein extra Foto, wenn die eh schon eins auf einem Extrablatt kriegen?

Ich sage: Nein, das brauchen die nicht mehr. Eins reicht. 😊

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 4. März 2006 20:57

Es ist mir bis jetzt nicht klar, wofür die vor dem REf einen handschriftlichen Lebenslauf haben wollen - wenn man später verbeamtet wird dann füllt man den ganzen Kram eh noch mal in einen schönen Personalbogen ein (incl. noch ein neues Photo). I

m KM wird der Lebenslauf, den ihr jetzt schreibt, kurz angeschaut, und dann kriegt ihn wohl der Direx der Seminarschule. Und dem fällt, so habe ich den Eindruck, bei so einem Lebenslauf in erster Linie alles das auf, was irgendwie nicht ganz "normal" ist.

Also, trimmt das Ding auf "stromlinienförmig" - denn die oberste Devise ist: nur nicht irgendwie "anders" sein.

Gruß

Julie

Beitrag von „Lelaina“ vom 6. März 2006 14:29

Noch eine kurze Frage: tabellarisch reicht schon, oder? Muss ich da einen ausformulierten Lebenslauf hinschicken?

So ein Käse...

Beitrag von „silja“ vom 6. März 2006 16:34

Tabellarisch würde ich sagen.

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 6. März 2006 22:39

Meiner war tabellarisch. Mit Füller (!!!) geschrieben.

Julie

Beitrag von „neleabels“ vom 7. März 2006 08:29

Zitat

Julie_Mango schrieb am 06.03.2006 22:39:

Meiner war tabellarisch. Mit Füller (!!!) geschrieben.

Warum macht ihr euch eigentlich so eine Arbeit? Die Einstellung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf ist ein formalrechtlicher Akt, zu dem vom Antragsteller die Dokumente beizubringen sind, die in Verwaltungsvorschriften festgelegt sind. Die Verwaltungsvorschrift möchte ich sehen, in der steht "Lebensläufe sind handschriftlich in Tinte zu verfassen." Hier geht es schließlich nicht darum, den ästhetischen Befindlichkeiten von Sachbearbeitern zu schmeicheln.

Meinen Lebenslauf hatte ich so verfasst, wie es am wenigsten Arbeit macht und wie es unter Profis üblich ist: auf dem Computer und tabellarisch. Für handgeschriebenen Kasperkram war ich schon damals zu alt.

Nele

Beitrag von „Lelaina“ vom 7. März 2006 13:59

@neleabels

Klar ist das handschriftliche Zeug Kasperkram, aber auf dem Bewerbungsbogen extra so verlangt. Insofern find ichs schon berechtigt, wenn man diese Anforderung dann auch erfüllt, obs jetzt in einer Richtlinie steht oder nicht.

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2006 17:12

Ganz so Kasperkram ist das alles nicht.

In der Regel sollte ein tabellarischer Lebenslauf vom PC - der allerdings unterschrieben sein muss - genügen, fall nicht ausdrücklich etwas anderes gewünscht wird.

Die Eltern haben im Lebenslauf eines erwachsenen Menschen mit Hochschulabschluss nix mehr verloren - es sei denn, man möchte anklingen lassen, dass Papa Ministerialdirektor ist 😄 (wobei das eventuell auch ein Schuss nach hinten werden kann...)

Ein (halbwegs) aktuelles Foto muss dazu.

Warum das kein Kasperkram ist? Der ganze Kram kommt in eure Personalakte - und begleitet euch somit (was ich euch von Herzen wünsche :O) bis zur Rente.... :

Vom Inhalt hat das_kaddl wohl die richtige Struktur angegeben.

Universitäre und außeruniversitäre Aktivitäten würde ich jedoch nicht mit aufführen - vor allem nix, was politische Hintergedanken beim Sachbearbeiter wecken könnte - man weiß nie wie der darauf reagiert ... am Ende bekommt man deshalb eine Stelle an einer Brennpunktschule in Klein-Sibirien 🤪

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 7. März 2006 17:38

In Bayern wird so der Lebenslauf tatsächlich ausdrücklich handschriftlich gewünscht (weshalb wir uns natürlich gefragt haben, ob das KM eine Graphologen unter Vertrag hat.).

Zitat

Universitäre und außeruniversitäre Aktivitäten würde ich jedoch nicht mit aufführen - vor allem nix, was politische Hintergedanken beim Sachbearbeiter wecken könnte - man weiß nie wie der darauf reagiert ... am Ende bekommt man deshalb eine Stelle an einer Brennpunktschule in Klein-Sibirien

... das ist in Bayern garnicht von der Hand zu weisen Ich habe davon gehört (leider mehr als nur ein Gerücht) dass - im Zusammenhang mit einer Bewerbung auf eine Funktionsstelle - davon abgeraten wurde (und zwar von relativ weit oben), die aktive Mitgliedschaft bei einer kleinen

zu diesem Zeitpunkt in der Regierung sitzenden Partei zu erwähnen....



Julie